

Partnerschaftsgruppen treffen sich im Birkenauer Rathaus

Beziehungen über 5.000 km Entfernung sind möglich

So mancher Passant wird sich gewundert haben als am letzten Samstag eine ungewöhnliche Beflaggung das Birkenauer Rathaus geschmückt hat: es war die Fahne des westafrikanischen Landes Burkina Faso. Der Grund war die Mitgliederversammlung der Deutsch-Burkinischen Freundschaftsgesellschaft (DBFG). Zahlreiche Vertreter von Partnerschaftsvereinen aus ganz Deutschland waren nach Birkenau gekommen, um sich über Erfahrungen mit den afrikanischen Partnern, über die aktuelle Situation im Land und über wichtige Ziele und Projekte auszutauschen. Die Birkenauer Partnerschaftsgruppe „Christen für Afrika“ war in diesem Jahr Ausrichter der Versammlung.

Bürgermeister Helmut Morr wies in seiner Begrüßungsrede auf die vielfältigen internationalen Kontakte der zahlreichen Birkenauer Vereine hin und er freute sich, dass es auch Menschen in seinem Dorf gebe, die intensive Verbindungen zu Burkina Faso aufgebaut haben und pflegen. Morr wünschte den Gästen eine erfolgreiche Tagung und einen angenehmen Aufenthalt.

Ein wichtiges Thema des Treffens war die aktuelle Situation in Burkina Faso nach dem ersten islamistischen Terroranschlag in der Hauptstadt vor einem Jahr. Es werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um den bisher gut funktionierenden Dialog der Religionen weiter stabil zu halten. Während des intensiven Austausches wurde die Bedeutung des Brunnenbaus hervorgehoben und die vielfach schwierige Situation der Frauen im Land erörtert. Zu beiden Themen hat die Gesellschaft als Dachorganisation der Partnerschaften je ein Netzwerk aufgebaut, in dem das vorhandene Wissen gebündelt wird. Neu ins Leben gerufen wurden in Birkenau – auch auf Anregung der Birkenauer Vertreter - Netzwerke zu den Themen „Berufliche Bildung“ und „Solarenergie“. Die Möglichkeiten, Fördermittel für Projekte zu beantragen sowie die unterschiedlich gute Versorgung im Land mit Mobilfunknetzen und Internet-Anbindungen waren weitere intensive Diskussionspunkte.

Die nächste Veranstaltung in Birkenau findet statt am Samstag, den 1. April um 10 Uhr im kath. Pfarrheim. Der Misereor-Gast aus Burkina Faso, Ibrahim Diallo, wird über die Lage der Kleinbauern und die Auswirkungen der EU-Politik auf ihr Leben berichten. Mehr zur Birkenauer Partnerschaft gibt es im Internet unter <http://christen-fuer-afrika.de>



Bürgermeister Morr begrüßt die Teilnehmer der Konferenz, rechts der Vorsitzende der Deutsch-Burkinischen Freundschaftsgesellschaft, Christoph Straub.